

Hey Caro...hier noch ein Review vom [handwritten-mag](http://www.handwritten-mag.de):

Die Internetseite findest du hier:

<http://www.handwritten-mag.de/josh-the-blackbirds-carry-the-fire-diy-27-11-2015/>

und hier nur der Text:

Josh & The Blackbirds – Carry the Fire (DIY, 27.11.2015)

Sven

6. Januar 2016

Reviews, Rock

Was ist denn da bitte los? Da ist im November eine Platte erschienen, die so ziemlich alles vereint was ich musikalisch abfeier seit ich über die Tischkante gucken kann und ich habe das nicht mitbekommen? Skandal!

Josh & The Blackbirds kommen aus dem schönen Hagen und machen Rock`n`Roll. So einfach kann man das sagen. Mit einem Einschlag vom Sailor Tattoo / Blue Jeans Punkrock von Gaslight Anthem in guten Tagen, stimmlich stark Richtung Mike Ness und Social Distortion und dabei die Stadiontauglichkeit eines Springsteen. So ungern man ja eigentlich Vergleiche anstellt, aber wenn man mit diesen Namen verglichen wird, kann man damit gut leben denke ich.

Der Opener „Town for Losers“ gibt die Richtung vor und alle machen mit. Dieser Sound dürfte Generationsübergreifend funktionieren. Und das will im Rock`n`Roll schon was heißen. Frontmann Josh Huff bekommt den Spagat hin, an dem soviele scheitern. Er strahlt eine Wärme und zeitgleich eine Coolness aus, die so fantastisch zu diesem erdigen Rocksound passt und dabei nie peinlich wird.

Melodische Gitarren, die dich an der richtigen Stelle auch verzerrt an die Wand drücken können, anschließend aber wieder mit großartigen kleinen Melodien an die Hand nehmen. Dazu die großartige Rockstimme, die so trocken, lässig und leicht kratzig zum Sound passt wie Arsch auf den berühmten Eimer.

Textlich darf man zwar keine lyrischen Meisterwerke erwarten, aber hier geht es um Rock`n`Roll im klassischen Sinne. Um Freiheit, Freundschaft und Hoffnung. Damit passt der Sound in die Lieblingskneipe mit kleiner Bühne und starkem Raucherpublikum, in die Clubs dieser Stadt, auf die große Festivalbühne und genauso auf das Bikertreffen um die Ecke.

Insgesamt finden wir auf der Vinyl Only (Juhu!) Veröffentlichung 12 lupenreine Rocksongs, die sich nach Route 66 anhören. Aber immer mit Kippe und Dosenbier dabei. Prost! Dicke Kaufempfehlung!